

faschistisch-demokratischen Parteien vertreten sein, sondern auch die Vertreterinnen des FDGB und prominente Frauen, die im öffentlichen Leben der Sowjetzone und auch in Westdeutschland eine Rolle spielen. Der neu zu bildende zentrale Frauenausschuß wird sich aus der Vorsitzenden, den Vorstandsmitgliedern und den Ausschußmitgliedern zusammensetzen. Wir wollen auch alle verdienten, hervorragenden Frauenpersönlichkeiten im zentralen Frauenausschuß einen Ehrensitz geben. Der zentrale Frauenausschuß wird außer dem Sekretariat, der Leitung, fünf ständige arbeitende Referate schaffen, und zwar je ein Referat für Kultur und Erziehung, für Sozial- und Gesundheitsfürsorge, für Arbeit und Berufe, für Volkswirtschaft und eine Rechtsabteilung. Diese Referate, die wir bereits in Form von ehrenamtlich geleiteten Arbeitsgruppen im Hauptfrauenausschuß Groß-Berlin hatten, haben sich in der praktischen Arbeit gut bewährt.

Genossinnen und Genossen! Ein wichtiger Programmpunkt der Sozialistischen Einheitspartei ist die volle Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau. Nach 12 Jahren Hitlerzwang, Entrechtung und Entmündigung der Frauen wollen sie endlich volles Mitbestimmungsrecht haben. Die Verwirklichung der Gleichberechtigung im antifaschistisch-demokratischen Deutschland wurde auch von den Frauen begeistert begrüßt. Obwohl das Prinzip der Gleichberechtigung anerkannt wird, hat man es doch noch nicht überall praktisch durchgeführt. Auch hier müssen wir uns noch durchsetzen und viel mehr Frauen in verantwortliche Positionen entsenden.

Weiter ist auch die Gleichsetzung des Lohnes erst in einigen Berufszweigen und Betrieben durchgeführt worden. Doch so gut wie keinen Vergleich gibt es hier mit der Lage in Westdeutschland. Aus den Berichten unserer Genossinnen geht hervor, daß man die Frauen, die in Verwaltungen tätig sind, zählen kann. Ein regelrechter Kampf wird vor allem in Bayern gegen eine